

komen und gefallen. Auch sal magister Johannes Frawenburg seine gerechtikeit und die koniglichen confirmacion, die er obir soliche konigliche renthe zu Camencz hat, by den erbarn rath der stat Gorlitz inlegenn, und also, ap magister Johannes ehir denn herre Cristuff von Donynn von diser werlde abeschide, das denn soliche seine gerechtikeit und konigliche confirmacion von dem erbarn rathe zu Gorlicz dem gnanten hern Cristuffe sullin obirantwurt werden, das denn die gnanten magister Georgius Voit und Wenzeslaus Emrich in macht magistri Johannis Frawenburg, den dingen also nachzugehin, dem gnanten hern Cristuffe versprochen und zugesaget habin. Und so sal herre Cristuff buregrave von Donynn von im sein briff und sigel gebenn, das er mit magistro Johannße Frawenburg der koniglichen renthe halbin zu Camencz nach laute und innhalde diser betheidigung entscheiden sey. Und ap magister Johannes Frawenburg seinen todt dirlebitte, das denn alle und igliche des gnanten hern Cristuffs gerechtikeit, die er obir soliche konigliche renthe zu Camencz hat, an magistrum Johannem komen sulde. Und herre Cristuff von Donynn sal solich sein briff und sigel hy by unns in unnsern rath inlegenn. Auch also ap er ehir denn magister Johannes Frawenburg verstorbe, das denn solich herre Cristuffs briff und sigel magistro Johannße Frawenburg obirantwurt wurde. Und die gnanten, herre Cristuff buregrave von Donynn und magister Georgius Voit und Wenzeslaus Emrich in macht magister Johannes Frawenburg, habin an beiden teilen geredt und globt, disen entscheidet in allen obinberurten stucken und artickeln stete, veste und unverbrochen zu haldenn, und an unns begert und gebeten, einem idern part diß entscheidendes eine versigelte kuntschafft zu gebenn, die wir dann einem idern part thun und gebenn. Und czu urkunde habin wir unnsrer statsecret hiran laßin drucken. Gescheen nach Cristi geburt virzcehn hundred darnach im ein und achtzigstenn jarenn am montage nach dem suntage quasimodogeniti.

25

148.

1481 Juli 28.

*Hilschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 74 mit 2 SS. an Pergamentstreifen. a) zeigt im Schilde den umgekehrten Buchstaben S derer von Doberschütz; Umschrift: unleserlich, b) einen gespaltenen Schild, in dessen linker Hälfte zwei Balken, auf dem Helm Federn; Umschrift: ebenfalls verwischt.*

30 *Peter von Doberschütz (Dobirswitz) zu Weissig (zeur Wissagk) gesessen verkauft mit Gunst seiner Erbherren Balthasar von Schreibersdorf auf Lohsa (zeum Lazow) und der Vettern und Mündel desselben, Hans, Caspar, Dietrich, Jahn Gebrüder von Schreibersdorf auf Neschwitz (Neschwatz), an den Priester Gregor Kunsch, Altaristen am Altar der Heimsuchung Mariü und des heiligen grossen Jacob in der Pfarrkirche zu Kamenz, und an all dessen Amtsnachfolger, wiederkäuflich um 10 Schock, 1 Schock guter Schwertgroschen Zins auf seinem Vorwerk und all seinen armlewtin unde gebawern zu Weissig, wofür die genannten von Schreibersdorf Bürgschaft leisten und ihr Siegel mit anhängen. Gegeben noch Cristi geburt viercezhundert yar dernochn yn dem eyn unde achtzigisten jare am nehistin sonnabind noch Jacobi des heyligen czwelffbotin.*